

MEIN ERSTES GESCHICHTEHEFT



Institutsguppe
Geschichte

Impressum

Erstellt von der IG Geschichte

Wien, 2022

2. Auflage

<https://strv-geschichte.univie.ac.at/news/>

E-Mail: stv.geschichte.oeh.univie.ac.at

Telefon: +43-1-4277-19680

<https://www.facebook.com/iggeschichteuniwien>

Instagram: @iggeschichteuniwien

© Die Inhalte dieser Broschüre sind im World-Wide-Web für den Online-Zugriff veröffentlicht, das Urheberrecht und die Nutzungsrechte (Copyright) für Texte, Graphiken, Design und Quellcode liegen bei der StRV Geschichte, ebenso das Nutzungsrecht für die Bilder. Die Erstellung, die Verwendung und die nicht kommerzielle Weitergabe von Kopien in elektronischer oder ausgedruckter Form sind erlaubt, wenn der Inhalt unverändert bleibt und die Quelle angegeben wird.

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung und Vorinformation.....	1
Was ist die ÖH?	2
ÖH-Wahlen.....	4
Studienrichtungsververtretung Geschichte.....	5
Beratung und Serviceeinrichtungen der Universität.....	6
Barrierefreiheit	6
Beihilfen und was muss ich zahlen?.....	7
Anmeldesystem.....	10
Wie finde ich die passenden Lehrenden?	11
Bibliotheken.....	12
Studienwechsel und Anerkennungen	13
Was ist ein Curriculum?.....	13
Bachelor Geschichte (UA 033 603)	15
Bachelor Lehramt Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung (UA 198 411 xxx). 16	
Zulassung zu Masterstudien.....	17
Master Lehramt Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung (UA 199 511 xxx)	18
Master Geschichte	19
Master (Geschichtsforschung,) Historische Hilfswissenschaften und Archivwissenschaft	20
Master Globalgeschichte und Global Studies	21
Master Interdisziplinäre Osteuropastudien.....	23
Master Zeitgeschichte und Medien	25
Erasmus Mundus Global Studies	27

Begrüßung und Vorinformation

Von Studierenden für Studierende

Diese Broschüre wurde von der Studienrichtungsvertretung (StRV) Geschichte gedruckt, redaktionell von der Institutsgruppe (IG) Geschichte ausgearbeitet. Auf den folgenden Seiten finden sich jene Informationen, die wir als zentral für den Studieneinstieg erachten, egal ob du zum ersten Mal ein Studium im „Bachelor Geschichte“ (BA) oder „Bachelor of Education Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung“ (BEEd) beginnst, oder deine Lehramtsausbildung mit dem „Master of Education UF GSP“ (MEd) abschließt.

Die Sache mit der Aktualität

Eine Broschüre kann leider nicht immer auf dem aktuellen Stand sein. Kurzfristig können sich Fristen ändern oder es kommt zu Entwicklungen, die wir zum Redaktionsschluss noch nicht absehen konnten. Deswegen versuchen wir, mit Links auf Homepages zu verweisen, auf denen sich aktuell gültige Informationen befinden. Für Rückfragen und Feedback stehen wir dir im Rahmen unserer Journaldienste zur Verfügung. Natürlich kannst du uns auch jederzeit eine Mail schreiben oder einfach direkt auf unserem Plenum vorbeikommen.

Ein paar Zahlen und Daten

Mit mehr als 6.500 Studierenden im Wintersemester 2019 ist die Studienrichtung Geschichte eine der größten an der Universität Wien. Dabei entfallen auf die fachwissenschaftlichen Studiengänge etwa 47%. Ca. 53% sind in Lehramtsstudiengängen eingeschrieben, wobei eine gleichzeitige Zulassung für beide Bereiche nicht ungewöhnlich ist. Das vom Statistiksystem der Universität angegebene Geschlechterverhältnis der Studierenden ist beinahe ausgeglichen.

Studiendauer

Laut Ergebnissen der Studienabschlussbefragungen im Zeitraum 2019-2021 schloss weniger als ein Fünftel der Studierenden den Bachelor Geschichte in der vorgesehenen Studiendauer von 6 Semestern oder schneller ab. Knapp 40% der Studierenden geben an, dass dies auf Erwerbstätigkeit neben dem Studium zurückzuführen ist und jeweils 20% der Befragten führten „Angebotsdefizite bei Lehrveranstaltungen“ und Koordinationsprobleme zwischen einzelnen Teilen des Studiums“ als Begründung an. Die Ursachen dafür, dein Studium nicht in der vorgegebenen Zeit zu absolvieren, können demnach sehr vielfältig sein und müssen nicht bei dir liegen. Zweifelsohne kann es gute Gründe dafür geben, innerhalb der Regelstudienzeit zu studieren, aber oftmals gibt es eben auch gute Gründe dafür, es nicht zu tun. Deine wissenschaftliche Kompetenz wird dadurch jedenfalls nicht geschmälert.

<https://studieren.univie.ac.at/studienangebot/warum-hier-studieren/statistische-daten-zum-studienbetrieb/>

<https://www.qs.univie.ac.at/analysen/studienabschlussbefragung/>

Was ist die ÖH?

Die Bundesvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft (ÖH) ist die Vertretung aller Studierenden an Universitäten, Privatuniversitäten, Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen. Die ÖH gliedert sich in drei Bereiche: in Studienvertretungen, also die Vertreter*innen deiner Studienrichtung, in Hochschulvertretungen, also die Vertretung einer gesamten Hochschule und in die Bundesvertretung, also die österreichweite Vertretung. Die ÖH wird alle zwei Jahre durch alle Studierenden direkt gewählt und bildet das Sprachrohr der Studierenden gegenüber den Hochschulen und der Politik.

<https://www.oeh.ac.at/ueber-uns/was-ist-die-oeh>

Alle zwei Jahre, je vor einer anstehenden ÖH-Wahl beschließt die Universitätsvertretung die Zusammenfassung verschiedener Studienrichtungen zu Studienvertretungen und die Zuordnung der Studienvertretungen zu Fakultäts- bzw. Zentrumsvertretungen. Hier findet ihr den aktuellen Beschluss der Universitätsvertretung von 2021: Bei dieser Wahl konnten nur die Studien- und Universitätsvertretungen (StV und UV) gewählt werden. Die Mandatar*innen der Fakultätsvertretungen (FV) bzw. Zentrumsvertretungen (ZV) werden von den zugeordneten StVen entsendet.

<https://oeh.univie.ac.at/fakultaets-und-studienvertretungen>

Studienvertretung

Die Studienvertretungen agieren auf der untersten Ebene der ÖH und sind direkte Ansprechpartnerin der Studierenden einer Studienrichtung. Sie helfen bei Alltagsproblemen mit Lehrenden, bei Unklarheiten mit dem Studienplan, vertreten dich gegenüber der Uni-Bürokratie und vieles mehr. Sie werden alle zwei Jahre bei der ÖH-Wahl in Form einer Personenwahl gewählt.

<https://oeh.univie.ac.at/fakultaets-und-studienvertretungen>

Zentrumsvertretung/Fakultätsvertretung

Fakultäts- und Zentrumsvertretungen agieren auf der Ebene der Fakultäten bzw. Zentren. Sie vertreten dich gegenüber dem Dekanat und arbeiten in verschiedenen Unigremien. Diese Ebene der ÖH wird nicht gewählt, sondern die Mandatar*innen werden von den je zugeordneten Studienvertretungen (entsprechend der Vorgabe der Satzung der ÖH Uni Wien) entsandt.

<https://oeh.univie.ac.at/fakultaets-und-studienvertretungen>

Hochschulvertretung

Alle Belange der Vertretungsarbeit an den einzelnen Hochschulen übernehmen die lokalen Hochschulvertretungen der jeweiligen Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen und Privatuniversitäten. Das höchste Gremium der Hochschulvertretung ist die Hochschulvertretungssitzung, die analog zur Sitzung der Bundesvertretung zwei Mal pro Semester tagen muss. Je nach Wahlergebnis entsenden die kandidierenden Listen/Fraktionen ihre Mandatar*innen in die Hochschulvertretung wobei 9 und 27 Mandate zu vergeben sind.

Sofern keine der kandidierenden Fraktionen eine absolute Mandatsmehrheit errungen hat, müssen sich zwei oder mehrere Fraktionen zusammenschließen, um eine Koalition zu bilden, welche anschließend die Exekutive an der jeweiligen Hochschule bilden (z.B.: die ÖH Uni Wien, die ÖH Joanneum oder die ÖH der PH Wien). Wie auf Bundesebene gibt es auch auf Hochschulebene verschiedenen thematische Ausschüsse, in welche die Liste/Fraktionen je nach Wahlergebnis entsenden.

Exekutive

Die ÖH-Arbeit an der jeweiligen Hochschule wird durch die Exekutive getragen und passiert vorrangig in Referaten und Arbeitsbereichen, wobei auch hier Referent_innen erst durch die Sitzung der Hochschulvertretung gewählt werden müssen.

<https://www.oeh.ac.at/was-ist-die-öh/die-hochschulvertretung>

Bundesvertretung

Die ÖH Bundesvertretung bildet die höchste Stufe der Vertretungsebene für Studierende in Österreich.

Sitzungen der Bundesvertretung

Die 55 Mandatar:innen der Bundesvertretung werden alle zwei Jahre im Zuge der ÖH-Wahl direkt gewählt. Sie bilden die Legislative innerhalb der ÖH Gliederung und treffen sich zwei Mal pro Semester, um Beschlüsse für die Arbeit der ÖH zu fällen. Zur Wahl zur Bundesvertretung sind nur Listen bzw. Fraktionen zugelassen.

Ausschüsse der ÖH

Laut Satzung der ÖH sind sieben Ausschüsse einzurichten, die nach Stärke der jeweiligen Fraktion bzw. Liste in der Bundesvertretung beschickt werden.

- Ausschuss für Bildungspolitik
- Ausschuss für Gleichstellungsfragen
- Ausschuss für internationale Angelegenheiten
- Ausschuss für Sonderprojekte
- Ausschuss für Sozialpolitik
- Ausschuss für wirtschaftliche Angelegenheiten
- Ausschuss für Tutorien
- Ausschuss für Satzungsangelegenheiten

Alle Sitzungen der Ausschüsse, außer jene des Wirtschaftsausschusses, sind öffentlich zugänglich. Die Ausschüsse tagen meist vor den Sitzungen der Bundesvertretung, die mindestens zwei Mal pro Semester stattfinden müssen und beschäftigen sich mit den inhaltlichen Themenbereichen, arbeiten Anträge aus und dienen der Vorbereitung von Sitzungen der Bundesvertretung. Innerhalb der Ausschüsse wird jeweils ein*e Vorsitzende*r sowie deren Stellvertretung gewählt, die auf der Sitzung der Bundesvertretung berichten.

Exekutive der ÖH

Die Exekutive setzt die gefällten Beschlüsse der Bundesvertretung um und organisiert das Tagesgeschäft der Vertretungsarbeit in vierzehn Referaten bzw. sechzehn Arbeitsbereichen. Die Referate kümmern sich um die unterschiedlichen Aufgabenfelder und bestehen zum Großteil aus ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen. Jedem Referat steht formell ein*e Referant*in vor, der*die auf der Sitzung der Bundesvertretung gewählt werden muss. Bei Fragen stehen die Referaten und Arbeitsbereichen jederzeit zur Verfügung.

Neben den ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen arbeiten auch noch zahlreiche Angestellte auf der ÖH-Bundesvertretung und kümmern sich unter anderem um die juristische Fachberatung, Buchhaltung, Empfang, EDV, Reinigung, Sekretariat und vieles mehr. Sie bilden das Rückgrat der ÖH.

<https://www.oeh.ac.at/die-bundesvertretung>

ÖH-Wahlen

Alle zwei Jahre im Mai - in den ungeraden Jahren - findet die ÖH Wahl statt. Studierende die fristgerecht den ÖH-Beitrag eingezahlt haben sind wahlberechtigt ihre Interessenvertretung auf drei Ebenen zu wählen.

1. **Bundesvertretung** - die österreichweite Vertretung
2. **Hochschulvertretung** - die Vertretung der Universität, in diesem Fall die Universität Wien
3. **Studienvertretung** - die Vertretung deines jeweiligen Studium, in deinem Fall die StRV Geschichte und die Vertretung des Zentrum für Lehrer*innenbildung

Die **Fakultätsvertretung** wird von den einzelnen Studienvertretungen entsandt.

Studienrichtungsvertretung Geschichte

Als Studi der Geschichte sind wir, die Studienrichtungsvertretung Geschichte deine erste Anlaufstelle in Sachen Studienberatung, Vernetzung mit anderen Geschichtsstudis und Veranstaltungen/Feste/Veranstaltungsempfehlungen. Derzeit wird die Studienvertretung Geschichte von der Institutsgruppe Geschichte gestellt.

Du kannst auch gerne bei uns mitmachen und mitbestimmen. Regelmäßig veranstalten wir Tutorien, Studienfahrten oder Zusammenkünfte zum Kennenlernen deiner Mitstudierenden oder Studienvertretung. Während des Semesters plenieren wir auch wöchentlich, wo alle Anwesenden mitbestimmen können. Unsere Grundsätze sind dabei das zentrale Werkzeug unsere Positionen intern zu verhandeln und nach außen zu kommunizieren. Wenn du also mitmachen möchtest, lies sie dir unbedingt durch:

<https://www.ig-geschichte.com/>

Unsere Beratung und unsere Plena finden im Kommunikationsraum (KoRa) Geschichte statt und auch du selbst kannst diesen Raum (Eingang über die Stiege 12, Stockwerk HU) als Aufenthaltsort, Treffpunkt oder einfach nur für kurze Pausen zwischen Lehrveranstaltungen nutzen. Neben Kaffee, Kühlschrank und Mikrowelle findest du auch fast immer aktive Menschen der IG Geschichte. Der Raum ist unter dem Semester tagsüber geöffnet.

Beratung: <https://strv-geschichte.univie.ac.at/beratung/>

Plenum: <https://strv-geschichte.univie.ac.at/studienvertretung-die-basics/plenum/>

Beratung und Serviceeinrichtungen der Universität

Für die Bestätigung des Prüfungspasses, die Erteilung von Studiauskünften und die Ausstellung von diversen anderen Bestätigungen (Anmeldung für das Schulpraktikum, Stipendium etc.) sowie die Entgegennahme der Meldung der freien Wahlfächer steht das Studienservicecenter (SSC) zur Verfügung, welches quasi als Sekretariat für die Studienprogrammleitung (SPL) agiert). Die Beratung und Services erfolgen per Mail. Den zuständigen Personen nicht persönlich kontaktieren, sondern ausschließlich durch die untenstehenden Mail Adressen.

Anrechnungen

Fragen und Ansuchen zu bescheidmäßigen Anerkennungen:
anrechnungen.geschichte@univie.ac.at

Erasmus, Non-EU

Für Erasmus+ oder Non-EU Student Exchange Program:
spl-geschichte.erasmus@univie.ac.at

Studienauskunft

Für die Einreichung des Prüfungspasses und Fragen, für die die beiden anderen Adressen nicht gedacht sind:
studienplanauskunft.geschichte@univie.ac.at

Mehr Infos findest du hier:

<https://spl-geschichte.univie.ac.at/service-beratung-kontakt/faq-und-begriffs-abc/>

Das SSC ist auch für die Einreichung des Prüfungspasses verantwortlich. Nachdem alle LVs abgeschlossen sind, bekommt ihr nicht automatisch ein Zeugnis. Dieses muss mit ausgefüllten Formularen des Studienservicecenters an studienplanauskunft.geschichte@univie.ac.at geschickt werden. Die Formulare findet ihr hier: <https://spl-geschichte.univie.ac.at/studium/formulare-und-pruefungspaesse/>

Barrierefreiheit

Referat Barrierefrei an der ÖH

Das Referat für Barrierefreiheit (Baref) unterstützt und berät behinderte, chronisch und psychisch kranke Studierende. Zu den Beratungsthemen gehören Nachteilsausgleiche in Form von abweichenden Prüfungsbedingungen, Zeitzuschlägen, usw., Erlass des Studienbeitrag bei langandauernder Studienunfähigkeit, Beurlaubung durch Erkrankung, Verdacht auf Störung/Erkrankung und dabei Informationen zu Diagnostik und Hilfsangeboten und Informationen zu Vernetzung. Das Baref ist unter anderem zuständig für psychische Störungen, häufig affektive Störungen und Angststörungen, somatische bzw. körperliche chronische Erkrankungen, ADHS, Dyslexie, Dyskalkulie und Autismus.

Neben der Beratung, organisiert das Baref Vernetzungstreffen und Veranstaltungen und setzt sich in Zusammenarbeit mit anderen Referaten und Organisationen für barriereärmere Studienbedingungen ein. Außerdem gibt es Arbeitsgruppen für Vernetzungstreffen neurodivergenter Studierender, Prüfungsangstseminar, Anti-Ableismus Initiative, Mental Health Kampagne und den Psychotherapiefördertopf. Mehr Infos findest du hier:

<https://oeh.univie.ac.at/vertretung/referate/referat-fuer-barrierefreiheit>

Unterstützung seitens der Uni

Das Team Barrierefrei ist die interne Anlaufstelle der Uni Wien, für Informationen und Beratung zum Studieren mit körperlichen und/oder psychischen Behinderungen.

<https://barrierefrei.univie.ac.at/zustaendigkeiten/anlaufstellen-intern/team-barrierefrei/>

Abweichende Prüfungsmethoden

Studierende können einen Antrag auf abweichende Prüfungsmethoden stellen. Je nach Krankheit/Beeinträchtigung/Behinderung können verschiedene Dinge ausgehandelt werden, beispielsweise verlängerte Prüfungszeit, verlängerte Deadlines bei Arbeiten oder Möglichkeit auf Kompensation bei öfteren fehlen. Dazu wird allerdings ein fachärztliches, psychotherapeutisches oder klinisch-psychologisches Attest benötigt. Die Bewilligung für abweichende Prüfungsmethoden kann über die Lehrpersonen oder über eine Beantragung beim Team Barrierefrei an die Studienprogrammleitung erfolgen.

Unter diesem Link findet ihr mehr dazu:

<https://studieren.univie.ac.at/barrierefrei-studieren/anpassungen-bei-pruefungenlven/abweichende-pruefungsmethoden/>

Bei Problemen mit Lehrenden könnt ihr euch auf die Rechtsgrundlage stützen: Universitätsgesetz 2002 §59.(1) Z 12:

<https://www.ris.bka.gv.at/eli/bgbl/i/2002/120/P59/NOR40109726>

Zudem gibt es hier auch ein Stipendium für Studierende mit Behindertenausweis und einer Behinderung über 50 %.

Beihilfen und was muss ich zahlen?

Familienbeihilfe

Die Familienbeihilfe wird auch während des Studiums weiter bezogen, allerdings nur bis zum Alter von 24 bzw. 25 Jahren (im Fall einer Schwangerschaft/Geburt, einer Behinderung odereines abgeleisteten Präsenzdienstes). Wenn deine Eltern überwiegend deinen Unterhalt zahlen, können sie für diese beziehen oder wenn sie es nicht tun, kannst du die Familienbeihilfe beantragen. Solltest du die Familienbeihilfe verlieren, kannst du sie wieder beantragen, wenn du die Altersgrenze noch nicht überschritten

hast; oder nach einer gewissen Stehzeit nach einem Studienwechsel, die durch Anrechnungen verkürzt werden kann.

Weitere Informationen gibt es hier:

<https://www.oeh.ac.at/rund-ums-studieren/familienbeihilfe>

Studienbeihilfe

Mit Höhen bis zu € 923,00 monatlich stellt diese Beihilfe eine der stärksten Unterstützungen dar. Sie wird nicht automatisch ausgezahlt, sondern muss beantragt werden. Die Höhe hängt von vielen Faktoren ab und müssen individuell geprüft werden. Die AK bietet dazu auch einen Studienbeihilferechner an: <https://www.stipendienrechner.at/>

Weitere Links:

<https://www.oeh.ac.at/studienbeihilfe/>

<https://www.stipendium.at/stipendien/studienbeihilfe>

ÖH-Beitrag

Jedes Semester musst du dein Studium zur Fortsetzung melden. Das geschieht durch die Einzahlung des ÖH-Beitrags, das sind derzeit € 21,20 pro Semester und steigt jährlich um € 0,50. Dieser Beitrag ist u.a. durch das „Hochschülerinnen und Hochschülergesellschaftsgesetz 2014“ (HSG 2014) bestimmt. Paragraph 38 dieses Gesetzes regelt auch die Höhe, die an den Verbraucherpreisindex angepasst ist. Der ÖH-Beitrag muss spätestens bis zum 31. Oktober im Wintersemester und bis zum 31. März im Sommersemester eingezahlt werden.

Studiengebühren

Zunächst müssen EU/EWR-Bürger*innen keine, Drittstaatsangehörige ab dem ersten Semester € 726,72 Studiengebühren zahlen. Wenn Erstgenannte die Mindeststudienzeit + Toleranzsemester überschreiten, muss zusätzlich zum ÖH-Beitrag eine Sondergebühr, derzeit € 363,36, eingezahlt werden. Es gibt verschiedene Erlassgründe, die per Antrag an die Universität geltend gemacht werden können.

Eine Liste findet sich u.a. hier:

<https://studieren.univie.ac.at/studienbeitrag/erlass/>

Das Sozialreferat hilft bei Fragen rund um Beihilfen und Gebühren gerne weiter:

Sozialreferat der ÖH Uni Wien

Altes AKH, Hof 1, Tür 10

Tel.: 01 4277 19553 / 01 4277 19554

sozialreferat@oeh.univie.ac.at

sozialtopf@oeh.univie.ac.at

<https://oeh.univie.ac.at/vertretung/referate/sozialreferat>

Montag bis Freitag 9-13 Uhr

Montag bis Donnerstag zusätzlich 14-16 Uhr

Abendberatungstermine nach Vereinbarung möglich

Es gilt 2G (Test empfohlen), FFP2-Maske ist obligatorisch!

Anmeldesystem

Jedes Semester wirst du dich für die einzelnen Module und Lehrveranstaltungen anmelden müssen. Hierbei ist es wichtig, dass du dich im Curriculum/Studienplan darüber informierst, welche Module du absolvieren musst, welche Lehrveranstaltungen sich in diesen Modulen befinden und welche Voraussetzungen für die jeweiligen Module bestehen. Die Reihenfolge, in der du die Module absolvieren musst, ist nämlich keineswegs willkürlich, sondern orientiert sich an einer Voraussetzungskette. Diese kannst du ebenfalls dem Curriculum/Studienplan entnehmen. Mag all das gerade zu Beginn noch sehr verwirrend sein, so wirst du dieses System spätestens nach den ersten beiden Semestern durchschaut haben. Zudem gibt es von Seiten der Uni zu Semesterbeginn eine betreute Einschreibung, die deine Unsicherheiten ausräumt und auch wir helfen dir natürlich jederzeit gern.

Vorlesungsverzeichnis

Das Vorlesungsverzeichnis (VVZ) ist eine Auflistung aller Lehrveranstaltungen an der Universität Wien und bietet dir Informationen zu deren Umfang, Inhalten und Terminen. Es ist in das Onlineportal u:find integriert. Auch alle Lehrveranstaltungen der Studienprogrammleitung Geschichte (SPL 7) finden sich im Vorlesungsverzeichnis:

https://ufind.univie.ac.at/de/vvz_sub.html?from=1&to=2&path=279064

Hier suchst du zunächst deinen Studiengang heraus und findest dann eine digitale Auflistung der Module mit den in ihnen enthaltenen Lehrveranstaltungen. Wenn mehrere Lehrveranstaltungen mit den gleichen oder ähnlichen Titeln gelistet sind, ist oftmals nur eine zu besuchen. Eine Ausnahme stellen die Arbeitsgruppen in manchen Masterstudiengängen dar.

Zwei Anmeldearten

Für prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen (pi), also jene mit Anwesenheitspflicht, musst du dich anmelden. Für nicht-prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen (npi), in der Geschichte v.a. Vorlesungen (VO), kannst du eine einfache Registrierung durchführen, ohne die du keinen Zugang zu e-learning-Inhalte bekommst. Eine Anmeldung ist separat für die Prüfungstermine erst am Ende der Veranstaltung verpflichtend.

Anmeldephasen & Abmeldephasen

Die Registrierung zu Vorlesungen kann immer stattfinden. Für prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen sind die Hauptanmeldephasen im September und Februar. In einer zweiten Anmeldephase stehen nochmals Veranstaltungen zur Verfügung, deren Plätze in der ersten Phase nicht ausgeschöpft oder wegen starker Nachfrage neu eingerichtet wurden. Grundsätzlich ist es auch möglich, sich wieder von Lehrveranstaltungen abzumelden. Auch hierfür sind Fristen zu beachten, die du ebenfalls dem Vorlesungsverzeichnis entnehmen kannst. Diese sind im Normalfall bis 31. Oktober und 31. März.

Wie an-/abmelden?

Die Anmeldung erfolgt über u:find. Über den Details ist ein Link zu finden "Für diese LV an-/abmelden".

Wie finde ich die passenden Lehrenden?

Oft werden wir gefragt, ob wir bestimmte Lehrende empfehlen können. Auf diese Frage eine Antwort zu geben ist nicht leicht, denn jeder Mensch hat unterschiedliche Ansprüche. Deswegen soll es hier eine kurze Anleitung geben, wie sich die Studierenden über die Lehrveranstaltungsleiter*innen informieren können.

Wie gelange ich an das Curriculum Vitae der Lehrenden?

Grundsätzlich heißt das Zauberwort: Googlen! Auch gibt es auf den Homepages der einzelnen Institute immer eine Rubrik „Mitarbeiter*innen“, wo die einzelnen Lehrenden aufgelistet sind und auch das CV bzw. die Forschungsschwerpunkte dargestellt sind. Dabei ist es jedoch wichtig, herauszufinden, an welchem Institut die Lehrveranstaltungsleiter*innen angestellt sind. Das wiederum ist in der Information im Vorlesungsverzeichnis einsehbar, wenn bei der Lehrveranstaltung auf die Leiter*in geklickt wird.

Erfahrungsberichte?

Grundsätzlich kannst du auf Facebook in den Gruppen *Geschichte / UniWien* oder *Geschichte Lehramt-UniWien* nach Erfahrungswerten suchen oder nachfragen. Aber aufpassen: diese Berichte sind subjektiv und hängen stark von persönlichen Empfinden ab.

Abseits der Lehrveranstaltung

Objektivität ist auch in Lehrveranstaltungen unmöglich. Jeder Mensch bringt persönliche Erfahrungen in die Lehrveranstaltung mit, egal wie hoch der Anspruch an Objektivität auch sein mag. Deswegen empfiehlt es sich, im Internet die Aktivitäten der Lehrenden, sei es in Vereinen oder Arbeitsgruppen, zu recherchieren. Dadurch können wir uns einen weiteren Einblick in die Inhalte verschaffen. Listen der Mitarbeiter*innen der einzelnen Institute:

Geschichte: <https://ifg.univie.ac.at/ueber-uns/mitarbeiterinnen/>

Zeitgeschichte: <https://zeitgeschichte.univie.ac.at/ueber-uns/>

Österr. Geschichtsforschung: <https://geschichtsforschung.univie.ac.at/ueber-uns/personen/>

Osteuropäische Geschichte: <https://iog.univie.ac.at/ueber-uns/personal/a-z/>

Wirtschafts- und Sozialgeschichte: <https://wirtschaftsgeschichte.univie.ac.at/menschen>

Bibliotheken

Hauptgebäude:

Universitätsbibliothek

Entlehnung: Tel.: (+43-1) 4277-15120

Öffnungszeiten Entlehnung: Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 10-18 Uhr

Öffnungszeiten Lesesaal: Mo-Fr 9-22 Uhr, Sa 9-18 Uhr

<https://bibliothek.univie.ac.at/hauptbibliothek/>

Fachbereichsbibliothek für Geschichte

Tel.: (+43-1) 4277-16561

Öffnungszeiten: Mo-Do 9-18 Uhr, Fr 9-15 Uhr

<http://bibliothek.univie.ac.at/fb-geschichte/>

Fachbereichsbibliothek für Alte Geschichte

Tel.: (+43-1) 4277-16520

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, 9-17 Uhr, Mi, Fr 9-13 Uhr

https://bibliothek.univie.ac.at/fb-alte_geschichte/

Fachbereichsbibliothek für Österreichische Geschichtsforschung

Tel.: (+43-1) 4277-27205

Öffnungszeiten: Mo-Mi: 9-16 Uhr, Do: 9-18 Uhr, Fr: 9-12 Uhr.

Die Bibliothek befindet sich im Institut für Österreichische Geschichtsforschung. Bücher müssen dort vorbestellt werden und dürfen nur dort gelesen werden.

<https://bibliothek.univie.ac.at/fb-geschichtsforschung/>

Altes AKH:

Fachbereichsbibliothek für Zeitgeschichte

Tel.: (+43-1) 4277-16711

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9-18 Uhr

<http://bibliothek.univie.ac.at/fb-zeitgeschichte/>

Studienwechsel und Anerkennungen

Wenn das Geschichtsstudium nicht das Einzige bleiben soll oder doch interessierter seid in einem anderen Studium, muss euer Studienfortschritt nicht automatisch verloren sein. Hier gibt es die Möglichkeit, sich Lehrveranstaltungen anrechnen zu lassen. Wie viele und welche ist von den einzelnen Studien abhängig, aber eine Anerkennung ist trotzdem auch nicht in jedem Studium möglich. Die Anerkennung erfolgt über die Studienprogrammleitung.

In der Geschichte gibt es folgende Möglichkeiten, die Formalia unterscheiden sich aber von Institut zu Institut. Hier am besten auf den Homepages der SPL nachlesen.

Grundsätzlich muss der Inhalt und Umfang in das Grundstudium passen. Hier gibt es zwei Arten von Anerkennungen: jene über die Anerkennungsverordnung (AVO) und jene ohne. Die AVO findet ihr in den Mitteilungsblätter, die auf der Website der SPL verlinkt sind. Diese Ansuchen werden an studienplanauskunft.geschichte@univie.ac.at geschickt. Anerkennungen, die nicht über die AVO geregelt sind, werden mithilfe eines Anerkennungsbescheid an anrechnungen.geschichte@univie.ac.at geschickt. Mehr Infos dazu hier:

<https://spl-geschichte.univie.ac.at/service-beratung-kontakt/faq-und-begriffs-abc/>

Oft gibt es auch die Möglichkeit, einzelne Lehrveranstaltungen als genormtes Erweiterungscurriculum oder in die Alternativen Erweiterung zu geben.

ACHTUNG: Ab 01.01.2022 beträgt die Frist für Anerkennungen von vorherigen Studien in einem aktuellen nur noch zwei Semester. Das heißt, in einem neu angefangenen Studium hast du ein Jahr Zeit, um Prüfungsleistungen von anderen Studien anrechnen zu lassen.

Was ist ein Curriculum?

Ein Curriculum besteht aus verschiedenen Paragraphen, die ergänzend zu gesetzlichen Bestimmungen und den Regeln der Satzung der Universität Wien, bestimmt, was die Inhalte und die Ziele eines Studiums sind. Zu finden ist das jeweilige Curriculum zu deinem Studium auf der Senatsseite oder durch Eingeben in der Suchmaschine deiner Wahl.

Studienziele und Qualifikationsprofil

Welche Ziele sowie fachlichen und überfachlichen Kompetenzen werden am Ende des Studiums erlangt.

Dauer und Umfang

Wie viele ECTS-Punkte umfasst das Studium und wie sind die im Studium aufgeteilt? Ein ECTS-Punkt soll das Äquivalent von 25 Arbeitsstunden darstellen.

Zulassungsvoraussetzungen

In diesem Bereich erfährst du, welche Voraussetzungen du erfüllen musst, um z.B. zu einem Masterstudium zugelassen zu werden. Für Bachelorstudien gelten die generellen Zulassungsregeln der Universität Wien.

Akademischer Grad

Hier wird angegeben welcher akademischer Grad erlangt wird. In unseren Studien entweder BA/MA (Bachelor/(Master or Arts) oder BEd/MEd (Bachelor/Master of Education).

Aufbau - Module mit ECTS-Punkten

Ist eine Liste von Pflicht- und Wahlmodulen und in der Folge die Beschreibung jedes einzelnen Moduls.

Modularisierung

Allen Studienplänen an der Universität Wien ist gemein, aus Modulen bestehen. Die Module bestehen aus mind. einer Lehrveranstaltung und können aufbauend als Voraussetzung für folgende Module dienen. Die Kenntnis dieser Voraussetzungsketten hilft dir, dein Studium besser zu planen. Wir empfehlen daher, ergänzend zu unserer Übersicht in diesem Heft, dringend die Lektüre des Curriculums.

Bachelorarbeit

Es sind zwei Bachelorarbeiten im Rahmen des Bachelor-Moduls (M7) zu verfassen.

Mobilität im Bachelorstudium

Informationen über Auslandsaufenthalte im Studium

Einteilung der Lehrveranstaltungstypen

Gibt an und erklärt, welche unterschiedlichen Lehrveranstaltungsformen dir im Laufe des Studiums begegnen werden.

Teilnahmebeschränkungen und Anmeldeverfahren

Hier erfährst du, wie viele Personen üblicherweise in Lehrveranstaltungen sitzen werden. Es kann sich lohnen, wenn du mit einem Wartelistenplatz trotzdem zur ersten Einheit der Lehrveranstaltung gehst, da vielleicht nicht alle angemeldeten Personen anwesend sind.

Prüfungsordnung

Nach welchen Verordnungen Prüfungen gestaltet sind.

Inkrafttreten

Ab wann das neue Curriculum gilt.

Übergangsbestimmungen

Bei Übertritt von einem alten in ein neues Curriculum.

Anhang

Der Anhang kann nähere Erläuterungen beinhalten sowie einen exemplarischen bzw. empfohlenen Studienverlauf. Teilweise auch eine graphische Darstellung der Voraussetzungsketten.

Bachelor Geschichte (UA 033 603)

Das Bachelorstudium Geschichte umfasst 180 ECTS Punkte: Bei 30 Punkten pro Semester ergibt sich eine Regelstudiendauer von sechs Semestern. Seit der letzten Novelle des Universitätsgesetzes musst du in allen Bachelorstudien pro Studienjahr (2 Semester) **mindestens 16 ECTS** absolvieren. ACHTUNG: Es droht dir, die automatische Exmatrikulation und Sperre für das Studium, solltest du die 16 nicht erbringen!

Solltest du ein Semester nicht studieren können, kannst du dich beurlauben lassen. Bitte beachte die Beurlaubungsgründe (z.B. Arbeit, Krankheit, Schwangerschaft...)! Beurlaubungen können neuerdings auch während des Semesters beantragt werden, hier gelten aber weniger Gründe: <https://studieren.univie.ac.at/zulassung/beurlaubung/>

Es stehen dir je StEOP-Prüfung drei Antritte zur Verfügung, bei anderen LVen sind es grundsätzlich vier Antritte, bzw. drei Wiederholungen.

Studieneingangs- und Orientierungsphase	16 ECTS
STEOP1 Grundlagen historisch-kulturwissenschaftlichen Denkens	5 ECTS
STEOP2 Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft	11 ECTS
PM1 Quellen und Methoden	9 ECTS
UE Lektüre historiographischer Texte und Historiographiegeschichte	4 ECTS
UE Quellengattungen, qualitative und quantitative Methoden	5 ECTS
PM2 Wissenschaftliches Denken und Arbeiten	15 ECTS
VO Theorien in der Geschichtswissenschaft und Wissenschaftstheorie	5 ECTS
UE Recherchetechniken und wissenschaftliches Schreiben	10 ECTS
PM3 Epochen - Geschichte in Querschnitten (3 sind zu wählen)	15 ECTS
VO Geschichte der Antike	5 ECTS
VO Geschichte des Mittelalters (ca. 400 bis ca. 1500)	5 ECTS
VO Geschichte der Neuzeit (ca. 1500 bis ca. 1914)	5 ECTS
VO Zeitgeschichte als Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts	5 ECTS
PM4 Aspekte und Räume - Geschichte in Längsschnitten (3 sind zu wählen)	15 ECTS
VO Fragestellungen, Themenfelder und Wissenschaftsgeschichte der Frauen- und Geschlechtergeschichte	5 ECTS
VO Wirtschafts- und Sozialgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart	5 ECTS
VO Grundfragen der Politikgeschichte	5 ECTS
VO Kulturgeschichte des euro-atlantischen Raumes im globalen Kontext	5 ECTS
VO Wissenschaftsgeschichte – Themenfelder, Probleme und Perspektiven	5 ECTS
VO Österreichische Geschichte 1 (von den Anfängen bis ca. 1815)	5 ECTS
VO Österreichische Geschichte 2 (von ca. 1815 bis zur Gegenwart)	5 ECTS

VO Osteuropäische Geschichte	5 ECTS
VO Globalgeschichte	5 ECTS
VO Weitere Zugänge zur Geschichte	5 ECTS
PM5 Vertiefung - Schwerpunkte wie bei PM4	20 ECTS
UE Guided Reading 1	5 ECTS
UE Guided Reading 2	5 ECTS
UE Guided Reading 3	5 ECTS
UE Guided Reading 4	5 ECTS
PM6 Historisches Arbeiten	10 ECTS
PS Proseminar 1	5 ECTS
PS Proseminar 2	5 ECTS
PM7 Bachelor-Modul	20 ECTS
SE Seminar 1	10 ECTS
SE Seminar 2	10 ECTS
Zusätzliche Wahlmodule - wählbar statt Erweiterungscurricula	bis zu 45 ECTS
ZWM Weitere Epochen, Aspekte, Räume 1	15 ECTS
ZWM Weitere Epochen, Aspekte, Räume 2	15 ECTS
ZWM Historische Hilfswissenschaften und Archivwissenschaft 1	15 ECTS
ZWM Historische Hilfswissenschaften und Archivwissenschaft 2	15 ECTS
ZWM Berufsorientierung	15 ECTS
ZWM Fremdsprachen in der Geschichtswissenschaft	15 ECTS

Bachelor Lehramt Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung (UA 198 411 xxx)

Der Bachelor Geschichte umfasst 240 ECTS und dauert bei einem Semesteraufwand von 30 ECTS acht Semester. Der Geschichteteil des Bachelors hat einen Umfang von 97 - 107 ECTS. Die restlichen ECTS werden durch ein weiteres Unterrichtsfach und den bildungswissenschaftlichen Grundlagen aufgefüllt. Seit der letzten Novelle des Universitätsgesetzes musst du in allen Bachelorstudien pro Studienjahr (2 Semester) **mindestens 16 ECTS** absolvieren. ACHTUNG: Es droht dir, die automatische Exmatrikulation und Sperre für das Studium, solltest du die 16 nicht erbringen!

UF GP 01 StEOP	5 ECTS
VU Einführung in das Lehramtsstudium	5 ECTS
UF GP 02 Epochen	20 ECTS
VO Geschichte der Antike	5 ECTS
VO Geschichte des Mittelalters	5 ECTS
VO Geschichte der Neuzeit	5 ECTS
VO Zeitgeschichte	5 ECTS
UF GP 03 Aspekte und Räume 1	13 ECTS
VO Vorlesung Pflichtfach (siehe Wahlregel*)	5 ECTS
UE Guided Reading Pflichtfach (siehe Wahlregel*)	4 ECTS
UE Guided Reading oder EX Exkursion Pflichtfach	4 ECTS
UF GP 04 Aspekte und Räume 2	5 ECTS

PS Proseminar zu einem Aspekt/Raum	5 ECTS
UF GP 05 Quellen und Methoden 1	11 ECTS
UE Lektüre historiographischer Texte und Historiographiegeschichte	4 ECTS
KU Geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken und Archivkunde	7 ECTS
UF GP 06 Quellen und Methoden 2	6 ECTS
VO Analyse nicht-schriftlicher Quellen und außerschulische Lernorte	3 ECTS
VU Historisch-sozialwissenschaftliche Methoden	3 ECTS
UF GP 07 Sozialkunde und Politische Bildung I	6 ECTS
VO Politisches System Österreichs und der EU	3 ECTS
VO Weitere Vorlesung (aus Politik-/Sozialwiss.)	3 ECTS
UF GP 08 Sozialkunde und Politische Bildung II	4 ECTS
PS Demokratie und Lebenswelten Jugendlicher oder Politische Bildung und Demokratieerziehung	4 ECTS
UF GP 09 Geschichtsdidaktik und Politische Bildung	11 ECTS
VO Theorien der Geschichtsdidaktik und politischen Bildung	3 ECTS
UE Fachdidaktische Anwendung I	4 ECTS
UE Fachdidaktische Anwendung II – Faschismus, Nationalsozialismus und Rechtsextremismus	4 ECTS
UF GP 10 Wahlbereich	0-10 ECTS
UF GP 11 Fachbezogenes Schulpraktikum	7 ECTS
UE Begleitlehrveranstaltung zur Schulpraxis	4 ECTS
PR Schulpraxis	3 ECTS
UF GP 12 Bachelormodul (setzt GP 04 voraus)	9 ECTS
SE BA-Seminar für GP	9 ECTS

Wahlregel:

In UF GP 03 sind drei Pflichtfächer zu absolvieren: Österreichische Geschichte 1, Österreichische Geschichte 2, Wirtschafts- und Sozialgeschichte.

Regel zu Frauen- und Geschlechtergeschichte:

Im Laufe des Studiums ist jedenfalls eine Lehrveranstaltung zu Aspekten der Frauen- und Geschlechtergeschichte zu absolvieren.

Die Bachelorarbeit ist im Rahmen des BA-Seminars (UF GP 12) zu verfassen.

Zulassung zu Masterstudien

Die Zulassung zu Masterstudien kann potenziell bis zum 31. Oktober oder 31. März durchgeführt werden. Eine Nachfrist gibt es nicht. Die Zulassung erfolgt über u:space. Solltest du dich mit einem fachfremden Bachelor-Abschluss bewerben, kann das Verfahren aber mehrere Wochen dauern, da deine Voraussetzungen anhand des Abschlusszeugnisses überprüft werden. Die Zulassung mit dem BA Geschichte der Uni Wien sollte tagesaktuell möglich sein. Das heißt, dass du dich mit Abschluss des BA Geschichte am gleichen Tag für den MA Geschichte anmelden kannst. Bitte beachte, dass die Anmeldung zu Lehrveranstaltungen im September oder Februar erst nach

erfolgreicher Zulassung möglich ist. Die Zulassung ist erst abgeschlossen, wenn der Studien-/ÖH-Beitrag bezahlt worden ist.

Master Lehramt Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung (UA 199 511 xxx)

Der Gesamtumfang beträgt 120 ECTS (Lehramt, 1. Fach & 2. Fach). Davon fallen 30 ECTS in die Abschlussphase: 4 ECTS Mastermodul, 22 ECTS Masterarbeit, sowie 4 ECTS Masterprüfung. Weitere 30 ECTS werden durch Schulpraxis 18 ECTS und begleitende Lehrveranstaltungen 12 ECTS - 4 ECTS davon im UF GSP - absolviert. Die verbleibenden 60 ECTS teilen sich auf die beiden Unterrichtsfächer (auch das Masterstudium ist kombinationspflichtig) sowie die Allgemeinen Bildungswissenschaftlichen Grundlagen (ABG) auf.

Voraussetzung zum Studium dieses Masters ist die positive Absolvierung des Bachelors Lehramt. Das Masterstudium kann nur in der gleichen Fächerkombination oder in einer neuen Kombination bereits absolvierter Fächer begonnen werden. Grundsätzlich gibt es keine Voraussetzungen im Masterstudium, nur die Abschlussphase kann erst nach Absolvierung aller Module, aber parallel zur Praxisphase, begonnen werden.

UF MA GSP 01 Pflichtmodul Fachwissenschaft	6 ECTS
SE Vertiefungsseminar 1: Quellenkunde und Quellenkritik	6 ECTS
UF MA GSP 02 Pflichtmodul Räume der Geschichts- und Politikkultur	10 ECTS
SE oder VU Vertiefung 2: Geschichtskulturelle Kompetenz	6 ECTS
EX Räume der historisch-politischen Auseinandersetzung	4 ECTS
UF MA GSP 03 Pflichtmodul Fachdidaktik	6 ECTS
KU Digitale Medien in Geschichte und Politischer Bildung	6 ECTS
UF MA GSP 04 Pflichtmodul Fachdidaktische Begleitung des Praxisphase	4 ECTS
SE Praxisseminar	4 ECTS
Abschlussphase (bei Verfassen der Masterarbeit in Unterrichtsfach GSP)	30 ECTS
Mastermodul	4 ECTS
Masterarbeit	22 ECTS
Masterprüfung	4 ECTS

Das Thema der Masterarbeit ist aus einem der beiden Unterrichtsfächer zu wählen. Bestehen bezüglich der Zuordnung des gewählten Themas Unklarheiten, liegt die Entscheidung über die Zulässigkeit beim studienrechtlich zuständigen Organ. Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung verfasst, hat sie einen Umfang von 22 ECTS und wird vom Masterseminar im Umfang von 4 ECTS begleitet.

Master Geschichte

Der Master Geschichte umfasst 120 ECTS bei einer Regelstudienzeit von vier Semestern à 30 ECTS. Von den 120 ECTS entfallen 21 ECTS auf die Masterarbeit und 4 ECTS auf die Masterprüfung. Mit dem Bachelorstudium Geschichte oder Lehramt Geschichte kann der Master ohne Auflagen studiert werden.

PM 1 Einführung in Themenfelder, Räume und Epochen	25 ECTS
1.1 VO Schwerpunkt-Einführung 1	5 ECTS
1.2 VO Schwerpunkt-Einführung 2	5 ECTS
1.3 UE Lektürekurs (begleitend zu 1.1)	5 ECTS
1.4 UE Lektürekurs (begleitend zu 1.2)	5 ECTS
1.5 UE Methodenkurs	5 ECTS
PM 2 Konzeption und Einübung selbständiger Forschungsprozesse	15 ECTS
2.1 UE Methodenworkshop	5 ECTS
2.2 SE Forschungsseminar	10 ECTS
PM 3 Durchführung eines selbständigen Forschungsprozesses	20 ECTS
3.1 UE Methodenworkshop (andere Methode als PM 2.1)	5 ECTS
3.2 SE Forschungsseminar	10 ECTS
3.3 UE Proposal-Workshop	5 ECTS
PM 4 Individuelle Schwerpunktsetzung	30 ECTS
4.1 Diverse Lehrveranstaltungen, davon mind. 1 Seminar aus Geschichte	30 ECTS
PM 5 Mastermodul (setzt PM 1– 3 voraus)	5 ECTS
5.1 SE Seminar zur Abschlussarbeit	5 ECTS

Im MA Geschichte können LVs mit Schwerpunkt absolviert werden. Ein Schwerpunkt gilt als absolviert, wenn auf ihn die Masterarbeit, das Seminar zur Abschlussarbeit sowie mindestens 30 ECTS aus Pflichtmodulen 1 bis 4 entfallen.

Mögliche Schwerpunkte:

- SP Alte Geschichte
- SP Mittelalter
- SP Neuzeit
- SP Zeitgeschichte
- SP Globalgeschichte
- SP Osteuropäische Geschichte
- SP Österreichische Geschichte
- SP Digital Humanities/Digitale Geschichtswissenschaft
- SP Frauen- und Geschlechtergeschichte
- SP Historisch-kulturwissenschaftliche Europaforschung
- SP Wissenschaftsgeschichte
- SP Wirtschafts- und Sozialgeschichte
- SP MATILDA: Europäische Frauen- und Geschlechtergeschichte

Master (Geschichtsforschung,) Historische Hilfswissenschaften und Archivwissenschaft

Dieser Master umfasst 150 ECTS, entspricht also einer Mindeststudiendauer von fünf Semestern. Von den 120 ECTS entfallen 21 ECTS auf die Masterarbeit und 4 ECTS auf die Masterprüfung. Mit dem BA Geschichte kann funktioniert die Zulassung auf jeden Fall, die Absolvierung des "Zusätzlichen Wahlmoduls Historische Hilfswissenschaften und Archivwissenschaften (1 und 2)". Des Weiteren muss man für diesen MA gute Kenntnisse der englischen Sprache, der lateinischen Sprache, sowie passive Kenntnisse mindestens einer lebenden Fremdsprache haben.

Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse im Umgang mit historischen Quellen, sowohl mit schriftlichen und dinglichen als auch mit historischem Bild-, Film-, Video- und Tonmaterial, die wesentlichen Methoden der Geschichtsforschung und Archivwissenschaft, die Beherrschung der Historischen Hilfswissenschaften, die Beherrschung moderner Methoden der Dokumentation und Informationsverwaltung, die Kenntnis zur archivarischen Bewertung, Dokumentation und Bearbeitung audiovisueller Quellen und außerdem Grundkenntnisse des Bibliotheks- und des Museumswesens.

<i>Pflichtmodule</i>	<i>77 ECTS</i>
GM1 Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte	10 ECTS
VO Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte I (bis 1815)	5 ECTS
VO Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte II (seit 1815)	5 ECTS
GM2 Paläographie und Archivwissenschaft	13 ECTS
VU Paläographie des Mittelalters I	8 ECTS
VU Archivwissenschaft	5 ECTS
GM3 Hilfswissenschaften	4 ECTS
UE Hilfswissenschaften: Heraldik, Sphragistik, Genealogie,	4 ECTS
GM4 Paläographie des Mittelalters und der Neuzeit	12 ECTS
VU Paläographie des Mittelalters II	4 ECTS
VU Paläographie der Neuzeit	8 ECTS
GM5 Urkundenlehre	8 ECTS
VU Urkundenlehre und Chronologie	8 ECTS
GM6 Quellenkunde	12 ECTS
UE Übungen an archivalischen Quellen,	8 ECTS
UE Regestentechnik	4 ECTS
GM7 Aktenkunde	8 ECTS
VU Aktenkunde	8 ECTS,
GM8 Archivpraktikum	10 ECTS
Master-Modul	5 ECTS
SE Seminar zur Abschlussarbeit	5 ECTS

<i>Alternative Pflichtmodulgruppe: Schwerpunkt Historische Hilfswissenschaften und Geschichtsforschung</i>	<i>43 ECTS</i>
HW1: Grundlagen	11 ECTS
PS Historische Hilfswissenschaften	6 ECTS
VU Kirchliche Rechts- und Organisationsstrukturen	5 ECTS
HW2: Angewandte Urkundenlehre	8 ECTS
SE Diplomatik	8 ECTS
HW3: Kodikologie	4 ECTS
VU Handschriftenkunde und Buchwesen	4 ECTS
HW4: Edition und Forschung	20 ECTS
UE Editionstechnik/Digitale Edition	10 ECTS
SE Forschungsseminar „Österreich in seinem Umfeld“	10 ECTS

<i>Alternative Pflichtmodulgruppe: Schwerpunkt Archivwissenschaft und Medienarchive</i>	<i>43 ECTS</i>
AM1: Grundlagen	9 ECTS
VU Archivrecht, Datenschutz und Urheberrecht	4 ECTS
PS Archivische Erschließung	5 ECTS
AM2: Archive und Digitalisierung	10 ECTS
VU Digitalisierung	4 ECTS
PS Digitale Archivierung	6 ECTS
AM3: Audio/visuelle Medien und Archivtechnik	8 ECTS
VU Fotografie/Audiovisuelle Medien im Archiv	4 ECTS
VU Archivische Bestandserhaltung und Archivtechnik	4 ECTS
AM4: Bewertung und Records Management	16 ECTS
VU Archivmanagement und Öffentlichkeitsarbeit	4 ECTS
VU Schriftgutverwaltung und Records Management	4 ECTS
SE Bewerten und Erschließen	8 ECTS

Von den Alternativen Pflichtmodulgruppen muss eines davon gewählt werden. Das Thema der Masterarbeit muss mindestens einem der in den Pflichtmodulen und den Alternativen Pflichtmodulen gelehrtten Fächer zuordenbar sein. Die Masterprüfung ist eine Defensio einschließlich einer Prüfung über das wissenschaftliche Umfeld der Masterarbeit sowie eine Prüfung, die ein weiteres Fach umfasst. Wenn die Masterarbeit zu einem Thema aus dem Bereich Historische Hilfswissenschaften/Geschichtsforschung geschrieben wurde, muss dieses weitere Fach aus dem Bereich Archive/Medienarchive gewählt werden und vice versa. Als Vorsitzende*n des Prüfungssenates muss der*die Direktor*in des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung gewählt werden.

Master Globalgeschichte und Global Studies

Dieser Studiengang umfasst 120 ECTS mit einer Mindeststudienzeit von vier Semestern. Davon entfallen 21 ECTS auf die Masterarbeit und 4 ECTS auf die Masterprüfung. Mit einem Abschluss des BA Geschichte kann dieser Master studiert werden. Neben

Deutschkenntnissen auf dem Niveau C1 ist auch Englisch auf B2 erforderlich. Eine weitere lebende Fremdsprache wird empfohlen.

PM1 Einführung in den Schwerpunkt	15 ECTS
VO Schwerpunkt-Einführung Globalgeschichte und Global Studies	5 ECTS
UE Lektürekurs Globalgeschichte oder Global Studies	5 ECTS
UE Fremdsprachen in der Geschichtswissenschaft	5 ECTS
PM2 Forschungsprozess und Methoden	14 ECTS
UE Globalgeschichtliche Arbeitstechniken	4 ECTS
VO Theorien und Methoden der Globalgeschichte oder der Global Studies	5 ECTS
UE Methodenkurs „Theorien und Methoden der Globalgeschichte und der Global Studies	5 ECTS
PM3 Vertiefungen	36 ECTS
VO Vertiefung 1: Weltregionen aus Sicht der Globalgeschichte oder der Global Studies	5 ECTS
SE Vertiefung 1: Weltregionen aus Sicht der Globalgeschichte oder der Global Studies	8 ECTS
PM3/1 Vertiefungen 1 (Weltregionen aus Sicht der Globalgeschichte oder der Global Studies)	13 ECTS
VO Weltregionen aus Sicht der Globalgeschichte oder der Global Studies	5 ECTS
SE Weltregionen aus Sicht der Globalgeschichte oder der Global Studies	8 ECTS
PM3/2 Vertiefungen 2 (Themen der Globalgeschichte oder der Global Studies)	13 ECTS
VO Themen der Globalgeschichte oder der Global Studies	5 ECTS
SE Themen der Globalgeschichte oder der Global Studies	8 ECTS
PM3/3 Vertiefungen 3	10 ECTS
Weitere vertiefende Lehrveranstaltung(en) im Ausmaß von 10 ECTS zu Weltregionen und/oder Themen (aus der Sicht) der Globalgeschichte oder der Global Studies, insbesondere	
EX Exkursion,	10 ECTS oder 5+5 ECTS
oder SE Forschungsseminar	10 ECTS
PM4 Forschungsmodul	25 ECTS
SE Forschungsseminar Globalgeschichte oder Global Studies	10 ECTS
SE Forschungsseminar Angewandte Globalgeschichte oder Angewandte Global Studies	10 ECTS
UE Proposal-Workshop	5 ECTS
PM5 Mastermodul	5 ECTS
SE Seminar zur Abschlussarbeit,	5 ECTS

Lehrveranstaltungen zu Global Studies sind aus folgenden Studien zu wählen: Afrikawissenschaften, Orientalistik, Südasien-, Tibet- und Buddhismuskunde, Ostasienwissenschaften (Sinologie, Japanologie, Koreanologie) und Internationale Entwicklung.

Wenn die Masterarbeit zu einem Thema aus dem Bereich der Globalgeschichte geschrieben wurde, muss dieses weitere Fach aus einer anderen Spezialdisziplin der Global Studies gewählt werden und vice versa.

Master Interdisziplinäre Osteuropastudien

Dieses Masterstudium ist interdisziplinär. Es hat 120 ECTS, wovon 21 ECTS auf die Masterarbeit und 4 ECTS auf die Masterprüfung entfallen. Der Master kann ohne Auflagen mit dem BA Geschichte studiert werden. Jedoch ist er bilingual und neben Deutsch wird eine weitere Fremdsprache benötigt (zumeist Englisch).

M1 Pflichtmodul „Einführung in die multidisziplinären Osteuropastudien“	13 ECTS
VO Einführung in die interdisziplinären Osteuropastudien	5 ECTS
SE Forschungszugänge, Methoden und Techniken	8 ECTS

M2 Alternative Pflichtmodulgruppen „Disziplinäre Kompensationen“	20 ECTS
<i>Alternative Pflichtmodulgruppe „Disziplinäre Kompensation: Geschichte/Slawische Sprachen und Literaturen“</i>	

M2.1a Pflichtmodul „Disziplinäre Kompensation: Geschichte“	10 ECTS
VO Osteuropäische Geschichte	5 ECTS
UE Guided Reading mit dem Aspekt Osteuropäische Geschichte	5 ECTS

M2.2a Pflichtmodul „Disziplinäre Kompensation: Slawische Sprachen und Literaturen“ (zwei sind zu absolvieren)	10 ECTS
VO Grundlagen der Slawistik	5 ECTS
VO Einführung in die slawische Literaturwissenschaft	5 ECTS
VO Einführung in die slawistische Sprachwissenschaft	5 ECTS

Alternative Pflichtmodulgruppe „Disziplinäre Kompensation: Geschichte/Sozialwissenschaften“

M2.1b Pflichtmodul „Disziplinäre Kompensation: Geschichte“	10 ECTS
VO Osteuropäische Geschichte	5 ECTS
UE Guided Reading mit dem Aspekt Osteuropäische Geschichte	5 ECTS

M2.2b Pflichtmodul „Disziplinäre Kompensation: Sozialwissenschaften (im Ausmaß von 10 ECTS zu wählen)“	10 ECTS
VO Grundlagen sozialwissenschaftlicher Methodologie	6 ECTS
VO Einführung in die Wissenschaftsgeschichte der KSA	4 ECTS
VO Einführung in die Ethnohistorie und Historische Anthropologie (KSA)	4 ECTS
VO Sozialwissenschaftliche und interdisziplinäre Grundlagen BAK2/Politikwissenschaft	4 ECTS
VO Soziologische Methoden	4 ECTS
VO Soziologische Theorien	4 ECTS

Alternative Pflichtmodulgruppe „Disziplinäre Kompensation: Sozialwissenschaften/Slawische Sprachen und Literaturen“ **10 ECTS**

M2.1c Pflichtmodul „Disziplinäre Kompensation: Sozialwissenschaften (im Ausmaß von 10 ECTS zu wählen)	10 ECTS
VO Grundlagen sozialwissenschaftlicher Methodologie	6 ECTS
VO Einführung in die Wissenschaftsgeschichte der KSA	4 ECTS
VO Einführung in die Ethnohistorie und Historische Anthropologie (KSA)	4 ECTS
VO Sozialwissenschaftliche und interdisziplinäre Grundlagen BAK2/Politikwissenschaft	4 ECTS
VO Soziologische Methoden	4 ECTS
VO Soziologische Theorien	4 ECTS
M2.2c Pflichtmodul „Disziplinäre Kompensation: Slawische Sprachen und Literaturen“ (zwei sind zu wählen)	10 ECTS
VO Grundlagen der Slawistik	5 ECTS
VO Einführung in die slawische Literaturwissenschaft	5 ECTS
VO Einführung in die slawistische Sprachwissenschaft	5 ECTS
<i>M3 Alternatives Pflichtmodul „Disziplinäre Vertiefung“</i>	<i>24 ECTS</i>
M3.1 Alternatives Pflichtmodul „Disziplinäre Vertiefung: Osteuropäische Geschichte“	24 ECTS
SE mit Schwerpunkt Osteuropäische Geschichte	8 ECTS
Weitere LVs (pi/npi)	16 ECTS
M3.2 Alternatives Pflichtmodul „Disziplinäre Vertiefung: Sozialwissenschaften“	24 ECTS
Überblicks LV aus einer der sozialwissenschaftlichen Disziplinen mit einem regionalen Osteuropaschwerpunkt, wie beispielsweise:	
VO Politikwissenschaft	4 ECTS
VO Geografie Schwerpunktmodul Regionalschwerpunkt Europa	3 ECTS
Eine pi LV zu Theorien und Konzepten aus der KSA, der Humangeografie, der Politikwissenschaft, der Soziologie oder dem Recht, die sich schwerpunktmäßig mit der Region Osteuropa beschäftigen, wie beispielsweise:	
SE Kultur- Sozialanthropologie	5 ECTS
SE Politikwissenschaft	9 ECTS
PS Geographie	4 ECTS
Rechtswissenschaft Mittel- und Osteuropäische Studien	6 ECTS
Weitere LV (pi/npi) aus einer der in diesem Modul bisher nicht belegten sozialwissenschaftlichen Disziplinen	
M3.3 Alternatives Pflichtmodul „Disziplinäre Vertiefung: Slawische Sprachen und Literaturen“	24 ECTS
KO Konversatorium nach Wahl aus Sprach- oder Literatur- und Kulturwissenschaft	5 ECTS
SE Seminar nach Wahl aus Sprach- oder Literatur- und Kulturwissenschaft	6 ECTS
VO/KO/SE Weitere slawistische Lehrveranstaltungen	13 ECTS
M4 Pflichtmodul „Disziplinäre Ergänzung, individuelle Vertiefung“	23 ECTS
Weitere LVs (pi/npi), im Ausmaß von 23 ECTS:	

- Lehrveranstaltungen, die noch nicht absolviert wurden. Bevorzugt werden geschichts-, sozial-, und kulturwissenschaftliche Angebote der Universität Wien.
 - Exkursionen, die einen erkennbaren Forschungsbezug haben.
 - Facheinschlägige Praktika oder Feldpraktika, die einen eindeutigen Bezug zum Raum Osteuropa, bzw. osteuropäischen Themen haben.
- Sprachkurse, die dem Erwerb einer osteuropäischen Sprache dienen.

M5 Pflichtmodul „Interdisziplinäres Forschungsseminar“	10 ECTS
SE Forschungsseminar	10 ECTS
M6 Pflichtmodul „Seminar zur Abschlussarbeit“	5 ECTS
SE Seminar zur Abschlussarbeit	5 ECTS

Es ist den Studierenden möglich, nach Maßgabe des Angebots einen Schwerpunkt aus den folgenden Bereichen zu absolvieren:

- Osteuropäische Geschichte
- Sozialwissenschaften
- Slawische Sprachen und Literaturen.

Diese müssen auch bei M6 gewählt werden.

Ein Schwerpunkt gilt als absolviert, wenn auf ihn das Alternative Pflichtmodul „Disziplinäre Vertiefung“, das Seminar zur Abschlussarbeit und die Masterarbeit entfallen.

M 2.1a ist von Studierenden, die aus den Bereich der Sozialwissenschaften, kommen zu wählen.

M 2.1b ist von Studierenden, die aus den Bereich der Philologie kommen, zu wählen.

M 2.1c ist von Studierenden, die aus den Bereich der Geschichtswissenschaften kommen, zu wählen.

Master Zeitgeschichte und Medien

Der Master ist interdisziplinär aufgebaut. Er umfasst 120 ECTS bei einer Regelstudienzeit von vier Semestern à 30 ECTS. Von den 120 ECTS entfallen 21 ECTS auf die Masterarbeit und 4 ECTS auf die Masterprüfung. Für diesen Master müssen im Bachelor 15 ECTS als qualitative Zulassungsbedingungen erbracht werden - 5 ECTS zur interdisziplinären Mediengeschichte, 5 ECTS zu interdisziplinären Geschichtsvermittlungsmodellen und 5 ECTS zur konkreten Medienpraxis. Am einfachsten sind diese mit drei Vorlesungen des EC Zeitgeschichte und Medien abzudecken. Achtung: Die Lehrveranstaltungen werden nur im Wintersemester angeboten.

PM I: Einführung in die Schwerpunkte: Medientheorien und Mediengeschichte

25 ECTS

M1a Pflichtmodul Einführung in die Schwerpunkte I: Medientheorien und Mediengeschichte	10 ECTS
VO zur Einführung in den Master „Zeitgeschichte und Medien“	5 ECTS
UE aus dem Bereich „Zeitgeschichte und Medien“	5 ECTS
M1b Pflichtmodul Einführung in die Schwerpunkte II: Medientheorien und Mediengeschichte	15 ECTS

LVs (pi/npi) zu min. zwei der Bereiche

- Publizistik und Kommunikationswissenschaft
- Politikwissenschaft
- Europäische Ethnologie
- Soziologie
- Theater-, Film- und Medienwissenschaft
- Judaistik
- Geschichte

Pflichtmodulgruppe II: Forschungsprozess und Methoden 16 ECTS

M2a Pflichtmodul Einführung in den Forschungsprozess und Methoden I 10 ECTS

UE Schwerpunkteinführung Zeitgeschichte 5 ECTS

UE Methodenkurs/Methodenworkshop 5 ECTS

M2b Pflichtmodul Einführung in den Forschungsprozess und Methoden II 6 ECTS

LVs (pi/npi), min. eine LV aus Zeitgeschichte 6 ECTS

Pflichtmodulgruppe III: Praktische Forschung und Darstellung 20 ECTS

M3a Pflichtmodul Praktische Forschung und Darstellung I 10 ECTS

SE Forschungsseminar 10 ECTS

M3b Pflichtmodul Praktische Forschung und Darstellung II 10 ECTS

UE Methodenworkshop 5 ECTS

UE Proposal-Workshop 5 ECTS

Pflichtmodulgruppe Wahlbereich – Spezialthemen zu Zeitgeschichte und Medien

29 ECTS

M4a Pflichtmodul Seminar zu Zeitgeschichte und Medien 8 ECTS

SE aus Zeitgeschichte 8 ECTS

M4b Pflichtmodul Wahlbereich – Spezialthemen zu Zeitgeschichte und Medien (LVs (pi/npi), min. ein Seminar zu 8 ECTS & min. 8 ECTS zu Zeitgeschichte) 21 ECTS

Praktikum (Begleitlehrveranstaltung MUSS parallel besucht werden) 7 oder 12 ECTS

UE Praktikum Begleitveranstaltung 3 ECTS

UE zum Spracherwerb mit Bezug auf das Thema der Masterarbeit max. 10 ECTS

Exkursionen, die einen Forschungsbezug haben

M5 Pflichtmodul Mastermodul 5 ECTS

SE zur Abschlussarbeit 5 ECTS

Im Masterstudium Zeitgeschichte und Medien können nach Maßgabe des Angebots folgende Schwerpunkte gewählt werden:

- Publizistik- und Kommunikationswissenschaft,
- Politikwissenschaft
- Europäische Ethnologie
- Soziologie
- Theater-, Film- und Medienwissenschaft
- Judaistik

- Geschichte

Ein Schwerpunkt gilt als absolviert, wenn auf ihn mindestens 20 ECTS-Punkte sowie die Masterarbeit entfallen.

Erasmus Mundus Global Studies

With an integrated year abroad the *European Master in Global Studies* (EMGS) is an exceptional case among the different courses of studies at the history department. The founding members of the program comprised the University of Leipzig (Germany), London School of Economics and Political Science (UK), the University of Vienna (Austria) and the University of Wroclaw (Poland). The group gets complemented by a changing number of universities from all over the world. Besides one year in Vienna you must complete another year at one of the partner institutions. Each university has its own combination of courses for the first and the second year of the program. The choice of courses/content and the institution determine each other. The following curriculum represents respectively the first and the second year at the University Vienna. The curriculum in Vienna focused on aspects of Global History. According to the international coordination some deadlines and the extent of the different courses can differ from the other curricula in Vienna. Please catch up on upcoming changes :

<https://global-studies.univie.ac.at/courses-and-course-registration/>

First study year at the University Vienna

M1 Introduction to Global History	10 ECTS
M2 Theories of Global History (1)	10 ECTS
M3 Methods of Global History (1)	10 ECTS
M4 Global History by Regions (1)	10 ECTS
M5 Thematic Aspects of Global History (1)	10 ECTS
M6 Winter and Summer School	10 ECTS

Second study year at the University Vienna

M7: Theories of Global History (2)	10 ECTS
M8: Methods of Global History (2)	10 ECTS
M9: Global History by Regions (2)	10 ECTS
M10: Thematic Aspects of Global History (2)	10 ECTS
M11: Master Thesis	20 ECTS

Students of the first year have to attend M1, M2 and M3 during the summer or winter term. The modules **Introduction to Global History** (070177) and **Theories and Methods of Global History** (070240) are exceptional, because they only get offered during the winter term. You also have to attend to courses in both semesters and successfully complete 60 ECTS till the end of the first year.

The mandatory course for you is the **Graduate College** (070218) which must be taken in the winter and the summer term. Moreover, you have to select **one obligatory**

research seminar (10 ECTS) in module 9 or 10. In addition, you can choose from a range of elective courses.

Each module has 10 ECTS. However, sometimes it is difficult to reach exactly 10 ECTS in a module and you can have less in one module, and more in another one. It is not possible to have less than 8 ECTS in a module. In the end you need to pass 40 ECTS in courses (including the obligatory courses) to complete the program in Vienna. You also have to hand in a master's thesis which makes up for 20 ECTS, so that you obtain 60 ECTS at the end of the second year

Global History and Global Studies

Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, den weiter oben beschriebenen Master Global History und Global Studies an der Uni Wien zu studieren. Dieser ist zweisprachig in Englisch und Deutsch, beinhaltet jedoch keinen verpflichtenden Auslandsaufenthalt (die Möglichkeit bleibt aber prinzipiell durch das Absolvieren eines Erasmus-Semesters erhalten). Dieser wird bereits [weiter oben](#) beschrieben.